



Abb. 1. Junger Nachtreiher in Lostorf. Aufnahme H. Häusermann.

Junger Nachtreiher in Lostorf SO

Einen ausgefallenen Rastplatz hatte sich ein junger Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* ausgesucht: Länger als 2 Wochen, nämlich vom 29. Juni bis zum 17. Juli 1990, hielt er sich in der näheren Umgebung unseres Gartens auf. Dieser befindet sich in einem Einfamilienhausquartier mit vielen Gärten; in der Nähe steht das Schulungszentrum des Spenglermeisterverbandes mit Naturgarten und einem gut 150m² grossen Teich; nicht weit davon befinden sich ausserdem Kulturland und ein Bach.

Seinen Nahrungsbedarf deckte der Gast vermutlich grösstenteils mit Amphibien und Fischen aus dem grossen Teich beim Ausbildungszentrum, aus den verschiedenen Gartenteichen sowie aus dem Fischteich eines Nachbarn. Da dieser Teich zu tief war, als dass der Reiher darin hätte stehen können, stürzte er sich ähnlich wie ein Eisvogel ins Wasser. Zumindes die kleinen Tümpel und Teiche wurden fast leergefischt.

Der Vogel konnte auch im Gänsegehege des Nachbarn, häufig auf Dächern sitzend und auf einer gemähten Wiese beobachtet werden. Auffällig war die geringe Fluchtdistanz von oft weniger als 10m. Der Reiher schien sich ganz auf seine Tarnfärbung zu verlassen. Obschon er keinen Ring trug, ist nicht ganz auszuschliessen, dass es sich um einen Gefangenschaftsflüchtling handelte.

Weitere Beobachter des Nachtreiheres waren Thomas und Werner Schwaller, Olten. Einige Tage nach dem Mähen des Rapsfeldes, das dem Vogel möglicherweise als Unterschlupf diente, verschwand der Gast wieder.

Umherstreifende Nachtreiher treten in der Schweiz (Winkler 1987, Avifauna der Schweiz II, Orn. Beob. Beih. 6) und in ganz Europa (Bauer & Glutz von Blotzheim, Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 1, Wiesbaden) regelmässig auf; sie verhalten sich dann aber meist viel scheuer und rasten möglichst gedeckt.

Simon Häusermann,

Bodenmattstrasse 3, 4654 Lostorf